

Elternpower

Basisinformationen zur Berufswahl



Liebe Mütter, liebe Väter,

die Berufswahl ist für unsere Kinder meistens ein Weg mit vielen Hürden. Anregungen und Tipps, wie Sie diese Hürden gemeinsam mit Ihrem Kind nehmen, wollen diese „Basisinformationen zur Berufswahl“ geben.

Eltern sind oft ratlos, wie sie ihrem Kind in dieser Phase helfen können. Sie wissen, dass die Berufswahl entscheidend für die Zukunft ihres Kindes ist. Das sollte Ihnen persönlich Mut machen, immer wieder das Gespräch mit Ihrem Kind zu suchen, auch wenn es momentan vielleicht schwierig ist, mit ihm zu reden. Keiner weiß besser über die Wünsche, Stärken und Schwächen Ihres Kindes Bescheid als Sie selbst.

Viel Erfolg beim Übergang in den Beruf wünscht Ihnen und Ihrem Kind

Ihr Team Berufswahl Rems-Murr-Kreis

Wie das Leben so läuft ...

Yasmin (8. Klasse)

„Ich will nach der Hauptschule Einzelhandelskauffrau oder Verkäuferin lernen, am liebsten in einem Modegeschäft oder in einer Parfümerie. Ich habe schon ein Praktikum in einem Supermarkt gemacht. Das war ziemlich anstrengend, weil wir fast den ganzen Tag lang stehen mussten. Der Abteilungsleiter hat mir empfohlen, die 10. Klasse zu machen, dann sind die Chancen auf einen Ausbildungsplatz besser. Ich hoffe das klappt, denn meine Noten sind bisher nicht so toll.“

Yasmins Mutter:

„Wenn Yasmin in Deutsch und Mathematik nicht besser wird, schafft sie die 10. Klasse niemals. Dann wird's schwierig mit der Ausbildung als Einzelhandelskauffrau. Ich bin mir auch nicht so sicher, ob Verkäuferin das Richtige für sie wäre, es ist ein ziemlich anspruchsvoller Beruf. Auf drei Lehrstellen hat sie sich beworben, aber leider nur Absagen bekommen. Beim Realschulabschluss kann ich ihr leider auch nicht helfen. Aber eine Freundin hat mir erzählt, dass es bei der VHS Kurse zur Prüfungsvorbereitung gibt. Da sollte sie im nächsten Schuljahr hingehen und für die Prüfung lernen.“

Theo (9. Klasse)

„Ich repariere gerne alle möglichen Fahrzeuge, vom Fahrrad bis zum Mofa. Darum würde ich am liebsten Kfz-Mechatroniker werden. Zwei Wochen Blockpraktikum in einer Werkstatt habe ich schon in der 8. Klasse gemacht. Mein Klassenlehrer meint, dass es sogar mit dem Realschulabschluss schwierig wird, einen Ausbildungsplatz zu finden, weil sich so viele für den Beruf interessieren. Vor allem in Mathe muss man gute Noten haben, da müsste ich mich aber noch deutlich verbessern. Irgendwie werd' ich das schon schaffen.“

Theos Vater:

„Theo ist zwar handwerklich recht geschickt, aber die Frage ist, ob das für den Beruf ausreicht. Ich weiß nicht, wie viele Betriebe er wegen einem Praktikum angerufen hat, meistens waren sie schon vergeben. Er wollte sich lange gar nicht helfen lassen. Dass das mit dem Praktikum doch noch geklappt hat, hat er seinem Onkel zu verdanken, der auch in dieser Werkstatt arbeitet. Der empfiehlt ihm, zum Beispiel noch ein Praktikum als Maschinen- und Anlagenführer zu machen. Da hätte er mit dem Hauptschulabschluss bessere Chancen auf eine Lehrstelle.“

Theos Berufsberaterin:

„Theo sollte alles tun, um den Realschulabschluss zu schaffen und trotzdem über Alternativen zum Kfz-Mechatroniker nachdenken, da sein Traumberuf sehr begehrt ist. Mit einem guten Hauptschulabschluss könnte er zum Beispiel auch die 2-jährige Berufsfachschule an der Beruflichen Schule besuchen. Neben dem theoretischen Unterricht würde er dort mindestens vier Wochen Praktikum in unterschiedlichen Betrieben machen. Das würde seine Chancen auf einen Ausbildungsplatz in dem Berufsfeld erhöhen.“



Trainingsplan: Berufswahl



→ 5. Klasse

- » Machen Sie sich bei Elternveranstaltungen ein Bild von der Schule: Lernen Sie Lehrkräfte, Schulleitung und andere Eltern kennen.
- » Können Sie sich vorstellen, in der Klasse Ihres Kindes über Ihren eigenen beruflichen Werdegang zu berichten?
- » Informieren Sie sich, welche Angebote die Schule zur Berufsorientierung macht.
- » Fördern Sie sinnvolle **Hobbies** und **sportliche Aktivitäten** bei Ihrem Kind.

→ 6. Klasse

- » Geben Sie Ihrem Kind eine feste **Aufgabe im Haushalt**.
- » Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Berufserfahrungen oder bitten Sie Verwandte und Bekannte, über ihren Beruf zu erzählen.
- » Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was Ihnen im Leben wichtig ist, was Ihre Wünsche und Ziele sind.
- » Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine **Stärken und Fähigkeiten, Neigungen und Interessen**. Wie könnten Sie diese noch mehr fördern?



7. Klasse

- » **Sammeln Sie in diesem Schuljahr Informationen über Berufe**
- » Nehmen Sie Ihr Kind an den eigenen Arbeitsplatz mit oder bitten Sie Verwandte, Freunde und Bekannte, dies zu tun.
- » Fragen Sie nach, welche **Arbeitsplatz- und Betriebserkundungen** Ihr Kind durchführt und sprechen Sie über die Erkundungsberichte.
- » Gehen Sie zum Elternabend, bei dem der Ordner **„Meine Zukunft im Blick“** vorgestellt wird. Informieren Sie sich regelmäßig über den „Stand der Dinge“.
- » Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, den Ordner **„Meine Zukunft im Blick“** mit Nachweisen und Zertifikaten zu füllen.

8./9. Klasse

- » **In diesem Jahr soll die Entscheidung fallen**
- » Besuchen Sie mit Ihrem Kind das BiZ (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Waiblingen) und die Veranstaltungen zur Berufsorientierung im BiZ.
- » Machen Sie einen Termin bei dem **Berufsberater** Ihrer Schule aus, damit Sie weitere Informationen zu Berufen erhalten.
- » Besuchen Sie gemeinsam „Berufsinformationstage“ und „Ausbildungsplatzbörsen“ der Kammern, den „Tag der offenen Tür“ von Betrieben oder Berufsschulen.
- » Helfen Sie bei der Suche nach Praktika. Motivieren Sie Ihr Kind dazu, in den Ferien zusätzliche freiwillige Praktika zu machen.
- » Lesen Sie mit Ihrem Kind **Stellenanzeigen** und helfen Sie dabei, Anschriften von Ausbildungsbetrieben herauszufinden.
- » Achten Sie auf die **Bewerbungstermine**. Bei großen Unternehmen und bei Behörden müssen sich die Schüler oft schon ein Schuljahr im Voraus bewerben.
- » Werfen Sie einen Blick auf die Bewerbungen Ihres Kindes.
- » Beraten Sie Ihr Kind bei der **Kleiderwahl** für ein Vorstellungsgespräch.

9./10. Klasse

- » **Auf geht's zum Endspurt bei der Lehrstellensuche**
- » Ihr Kind sollte sich spätestens im 1. Halbjahr bei der Berufsberatung in der Agentur für Arbeit melden, wenn es im letzten Schuljahr noch keine Lehrstelle gefunden hat.
- » Sie können nicht alles selber in die Hand nehmen. Informationen, wie man sich auf **Vorstellungsgespräche** und Auswahltests vorbereitet, gibt es z.B. bei der Agentur für Arbeit.
- » **Absagen auf Bewerbungen sind nichts Schlimmes**, sondern ganz normal. Sie bedeuten nur, dass der Arbeitgeber einen Jugendlichen gefunden hat, der seiner Meinung nach besser zum Betrieb passt. Helfen Sie Ihrem Kind, dass es auch nach erfolglosen Bewerbungen nicht den Mut verliert. Hinterfragen Sie aber auch kritisch, ob **der passende Beruf** gewählt wurde.
- » Die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter zahlt einen Zuschuss zu den Bewerbungskosten für Ihr Kind. Dazu muss vor jeder Bewerbung ein Antrag gestellt werden.
- » Ein freiwilliges **Praktikum in den Ferien** kann der Türöffner zu einem Ausbildungsplatz sein. Motivieren Sie Ihr Kind zu weiteren Betriebspraktika.
- » Achten Sie auf Bewerbungstermine, falls Ihr Kind eine weiterführende Schule besuchen wird. Alle weiterführenden öffentlichen Schulen finden Sie auf der Internetseite des Landratsamtes www.rems-murr-kreis.de. Auch die Berufsberaterinnen können Ihnen weiterhelfen

Zehn Tipps zur Berufsorientierung

1 Geben Sie Ihrem Kind feste Aufgaben im Haushalt. Es kann z. B. einkaufen, sein Zimmer aufräumen, Müll wegbringen, Blumen gießen oder etwas anderes tun. Achten Sie darauf, dass die Aufgaben regelmäßig erledigt werden. Zuverlässigkeit, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die im Berufsleben eine wichtige Rolle spielen.

2 Hat Ihr Kind ein Hobby? Wenn nicht: Suchen Sie mit Ihrem Kind eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Für fast jedes Hobby gibt es Vereine, in denen es andere Kinder mit den gleichen Interessen kennen lernen kann. Zwar kann nicht jeder sein Hobby später zum Beruf machen. Aber zu wissen, was Ihrem Kind viel Spaß macht, kann dabei helfen, einen geeigneten Beruf zu finden.

3 Ehrenamtliches Engagement zahlt sich aus bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Man hat herausgefunden, dass Jugendliche, die sich zum Beispiel als Rettungssanitäter, bei der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk (THW) oder in Vereinen engagieren, viel schneller einen Ausbildungsplatz finden als Jugendliche, die das nicht tun. Unterstützen Sie daher Ihr Kind bei solchen Aktivitäten außerhalb der Schule.

4 Für viele Ausbildungsberufe werden bestimmte Schulnoten oder ein bestimmter Notendurchschnitt erwartet. Gute Durchschnittsnoten sind oft noch entscheidender als ein höherer Schulabschluss. Schade, wenn es dann wegen einer 4 in Mathe nicht klappt mit der Schreinerlehre. Noten lassen sich fast immer verbessern. Viele soziale Einrichtungen bieten Nachhilfe oder Hausaufgabenbetreuung an.

5 Versuchen Sie die Wünsche, Interessen, Fähigkeiten und Begabungen Ihres Kindes herauszufinden. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, vielleicht sind ihm seine eigenen Stärken bisher gar nicht so bewusst. Wer seine Stärken kennt, findet leichter einen passenden Beruf. Auch bei der Bewerbung ist es wichtig, dass Ihr Kind mit seinen persönlichen Stärken überzeugen kann.

6 Viele Kinder wissen nicht einmal, welchen Beruf die Eltern ausüben oder gelernt haben. Erzählen Sie Ihrem Kind von der eigenen Ausbildung und aus dem eigenen Berufsleben. Auch Verwandte, Freunde und Bekannte schildern meistens gerne Erlebnisse aus ihrem Berufsleben.

7 Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der modernen Medien. Das Internet bietet z. B. viele interessante Möglichkeiten, sich über Berufe zu informieren, Einstellungstests zu üben sowie Praktikumsplätze und Ausbildungsstellen zu finden. Bei vielen größeren Betrieben muss sich Ihr Kind online bewerben.

8 Suchen Sie den regelmäßigen Kontakt zu den Lehrerinnen oder Lehrern. Gibt es dringende Probleme, dann warten Sie nicht bis zur nächsten Sprechstunde oder zum nächsten Elternabend. Ein hilfreicher Begleiter bei der Berufsfindung Ihres Kindes ist auch der Klassenlehrer. Suchen Sie den regelmäßigen Kontakt und lassen Sie sich dabei beraten und unterstützen.

9 Wenn Ihr Kind zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen wird, ist es seinem Ziel „Ausbildungsplatz“ wieder ein Stück näher. Zur Vorbereitung sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind auf die Internetseite des Betriebes schauen. Klären Sie mit ihm die Fragen: Warum will ich als Azubi in diesen Betrieb? Warum soll sich der Betrieb gerade für mich entscheiden? Üben Sie vorher gemeinsam den Weg zum Ausbildungsbetrieb. Sorgen Sie am Vorstellungstag für angemessene Kleidung.

10 Wenn es nicht gleich bei der Bewerbung klappt, holen Sie sich zusätzlich Rat bei den Experten der Berufsberatung. Absagen sind ganz normal. Sie bedeuten nur, dass der Arbeitgeber einen Jugendlichen gefunden hat, der seiner Meinung nach besser zum Betrieb passt. Motivieren Sie Ihr Kind, mehrere Bewerbungen zu schreiben. Sie sollten aber auch bedenken, ob es den richtigen Beruf gewählt hat. Suchen Sie dann auch gemeinsam mit Ihrem Kind nach Alternativen zu seinem Wunschberuf.



Den Ordner
"Meine Zukunft
im Blick" können
alle Schulen im
Rems-Murr-Kreis
bestellen.

Wer hilft weiter?

Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit Waiblingen

Mayenner Straße 60
71332 Waiblingen

Sulzbacher Straße 140
71522 Backnang

Karlstraße 15
73614 Schorndorf
Anmeldung zum Beratungsgespräch

Telefon: (0800) 455 55 00

Infoline: (07151) 9519902

E-Mail: Waiblingen.151-Berufsberatung-vor-dem-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de

Internet: www.arbeitsagentur.de/bildung

- » Die Berufsberatung führt persönliche oder telefonische Beratungsgespräche mit Jugendlichen zum Thema Ausbildungssuche, weiterführende Schule, Berufsorientierung im Bereich Ausbildung und Studium, Förderung von Ausbildungsfördernden Maßnahmen, Nachhilfeunterricht während der Ausbildung

BiZ Berufsinformationszentrum in der Agentur für Arbeit Waiblingen

Mayenner Straße 60
71332 Waiblingen

Telefon: (07151) 9519556

E-Mail: Waiblingen.BiZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 08:00–12.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch 08:00–16:00 Uhr
Donnerstag 08:00–18:00 Uhr

Südwestmetall – Arbeitgeberverband, Waiblingen

Servicestelle SCHULEWIRTSCHAFT Stuttgart und Region
BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH

Schmidenerstr.1
71332 Waiblingen

Telefon: (07151) 5683218

E-Mail: wende@schulewirtschaft-bw.de

Internet: www.biwe.de/familienervice

- » Unterstützung bei der Berufsorientierung, Bewerbungscoaching, Unterstützung von Maßnahmen, Berufswahlsiegel BORIS

Staatliches Schulamt Backnang

Spinnerei 48
71522 Backnang

Telefon: (07191) 3454-110

E-Mail: poststelle@ssa-bk.kv.bwl.de

Internet: www.schulamt-backnang.de

- » Das Schulamt begleitet Eltern und ihre Kinder bei Fragen zur Wahl von Schularten und Schulwechsel, zum Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und der Schulfremdenprüfung

Landratsamt Rems-Murr-Kreis Kreisjugendamt

Winnender Str. 30/1
71332 Waiblingen

Telefon: (07151) 501-1286

E-Mail: kreisjugendamt@rems-murr-kreis.de

Internet: www.rems-murr-kreis.de/jugend-gesundheit-und-soziales/kreisjugendamt/

Instagram: jugend_remsmurrkreis

- » Wir sind für EUCH da! Sozialer Dienst, Beratungsstellen für Familien und Jugendliche, Jugendsozialarbeit an den beruflichen Schulzentren, Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt, kommunaler Suchtbeauftragter

IHK Bezirkskammer Rems-Murr

Kappelberstraße 1
71332 Waiblingen

Telefon: (07151) 959698744

E-Mail: jennifer.bitter@stuttgart.ihk.de

Internet: www.ihk-lehrstellenboerse.de/

- » Die IHK lädt jedes Jahr zu einem Elternabend ein. Über die Lehrstellenbörse bieten Unternehmen in ganz Deutschland Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

Elternstiftung Baden-Württemberg

Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart

Telefon: (0711) 273415-0

E-Mail: info@elternstiftung.de

Internet: www.elternstiftung.de

- » Die Elternstiftung unterstützt und stärkt Eltern in ihrer Rolle in der Schule durch vielfältige Angebote.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Schulen, Bildung und Kultur Fachbereich Bildungsmanagement

Alter Postplatz 10
71332 Waiblingen

Telefon: (07151) 501 1149

E-Mail: bildungsmanagement@rems-murr-kreis.de

- » Hier geht es um Themen rund um den Übergang von der Schule in den Beruf: Veranstaltungen zur Berufsorientierung, pädagogische Wegbegleitung in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen AVdual und VAB-O, sowie Themen der Pflegeausbildung und Bildungskoordination.

Impressum:

© Herausgeber der vorliegenden Broschüre: Arbeitskreis Regionales Übergangsmanagement; Stand: November 2020 für den Rems-Murr-Kreis überarbeitete 1. Auflage (Regionale Überarbeitung der Originalfassung mit freundlicher Genehmigung des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT Nürnberg-Mittelschule. Änderungen gegenüber der Originalfassung sind nicht gekennzeichnet.)

Herausgeber der Originalfassung - Elternpower Basis-Informationen - Stand Juli 2013 (2. überarbeitete Auflage):

Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT Nürnberg-Mittelschule

Autorenteam der Originalfassung: Renate Holley-Rostock (BW Bildung und Wissen Verlag), Christian Kaiser (Handwerkskammer für Mittelfranken), Kerstin Kröner (Sperberschule), Martina Mönius-Toro (Konrad-Groß-Schule), Gunther Reiche (Konrad-Groß-Schule)

Verlag: BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH, Nürnberg

Stand: Januar 2021 für den Rems-Murr-Kreis überarbeitete 1. Auflage

Handwerkskammer Region Stuttgart Team Ausbildungsbetreuung - Berufsorientierung

Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Telefon: (0711) 1657-306 oder 313

E-Mail: berufsorientierung@hwk-stuttgart.de

Internet: www.azubiTV.de

- » Die Handwerkskammer Region Stuttgart informiert über 130 Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk. Freie Praktikums- und Lehrstellen können über die Lehrstellenbörse auf der Webseite sowie über die APP „Lehrstellenradar“ gefunden werden.

Kreishandwerkerschaft Rems-Murr

Oppenländerstr. 40
71332 Waiblingen

Telefon: (07151) 95651-0

E-Mail: petra.ehm@kh-rems-murr.de

Internet: pia.simmendinger@kh-rems-murr.de

Internet: www.kh-rems-murr.de/stellenboerse/

- » Auf der Internetseite der Kreishandwerkerschaft bieten Unternehmen über die Stellenbörse freie Praktikums- und Lehrstellen an

Jobcenter Rems-Murr

Mayenner Straße 60
71332 Waiblingen
Telefon: (07151) 9519-670

Roßlauf 1
71522 Backnang
Telefon: (07181) 4004-772

Karlstr. 3
73614 Schorndorf
Telefon: (07191) 3456-600

Anmeldung zum Beratungsgespräch

Telefon: (0800) 455 55 00

Infoline: (07151) 9519902

E-Mail: Jobcenter-Rems-Murr@jobcenter-ge.de

Internet: www.jobcenter-rems-murr.de

- » Wir bieten Leistungsempfängern nach dem SGBII verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten wie z.B. Bewerbungscoaching, Hilfe bei der Ausbildungs- und Praktikumsuche, Beratung in Krisensituation und Vieles mehr.

Die verwendeten männlichen und weiblichen Bezeichnungen dienen der leichteren Lesbarkeit und schließen immer das jeweils andere Geschlecht ein.

Schulstempel:

Weitere Kontaktpersonen, z.B. Beratungslehrer, Jugendsozialarbeiter

.....
.....
.....